

23 | 04 | 2021

PLANERWAHL PROGRAMM

# Instandsetzung Gebäude- hülle SAW Irchel

Zürich-Oberstrass

Planerwahl Generalplaner im selektiven Verfahren  
W.7873.PW, BAV 40289



**Herausgeberin**  
Stadt Zürich  
Amt für Hochbauten  
Postfach, 8021 Zürich

[www.stadt-zuerich.ch/planerwahl](http://www.stadt-zuerich.ch/planerwahl)

April, 2021

**Projektleitung AHB**  
Ruth Wigger  
[ruth.wigger@zuerich.ch](mailto:ruth.wigger@zuerich.ch)

**Gestaltung**  
blink design, Zürich

November 2019  
Vorlage\_Programm-Planerwahl-Architektur.indd  
M-System 204

# INHALT

<b>A</b>	<b>PROJEKTRAHMEN</b>	<b>4</b>
	Ausgangslage	4
	Perimeter	4
	Instandsetzung Gebäudehülle	6
	Instandsetzung Gebäudetechnik	7
	Ziele	7
	Kosten	7
	Termine Projekt	8
	Fotos Bestand	8
	Schadensbilder	9
<b>B</b>	<b>ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>10</b>
	Auftraggeberin und Verfahren	10
	Teilnahmeberechtigung	11
	Planerwahlgremium	11
	Entschädigung	12
	Auftragserteilung	12
	Termine Verfahren	14
	Präqualifikation	14
	Zuschlag	16
	Benachrichtigung	16
<b>C</b>	<b>ZUGANG ZUR AUFGABE</b>	<b>18</b>

## A PROJEKTRAHMEN

### Ausgangslage

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) ist Eigentümerin der SAW Siedlung Irchel in Zürich-Oberstrass. Die Überbauung mit einem Alterszentrum und 4 windmühlenartigen Wohngebäudegruppen wurde 1972-74 vom damaligen Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen erstellt (Massivbau-Beton). Innerhalb dieser Überbauung verfügte die SAW ursprünglich über 64 Wohnungen. Im Jahr 2000 konnten die Häusergruppen C und D, Letzistrasse 23a/23b, dazu gewonnen werden. Mit dem Erwerb des ehemaligen Personalhauses erfolgte 2004-2007 eine Sanierung inklusive Aufstockung und Erweiterung (in Holzbauweise) nach den Plänen der Architekten Straub und Kleffel, so dass die Überbauung heute über 140 SAW-Wohnungen mit Gartensitzplatz, Terrasse oder Balkon verfügt. Die Wohnungen werden über Laubengänge erschlossen und sind hauptsächlich nach Süden und Westen hin ausgerichtet.

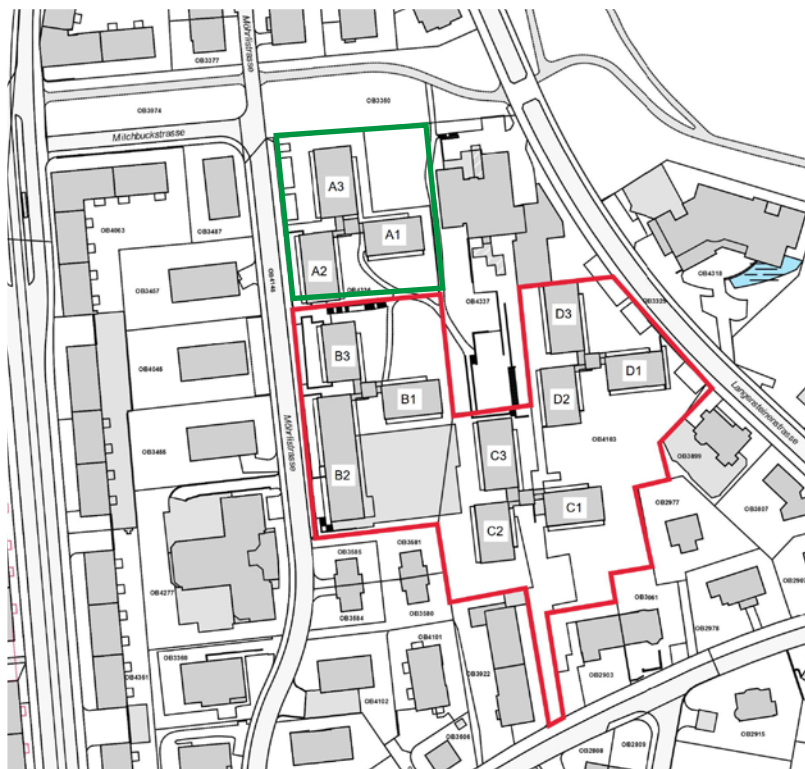
An der Gebäudehülle zeigen sich nun verschiedene Schadensbilder. Die Betonbauteile der Balkone und Laubengänge des Altbaus sind von erheblichen Farb- und Betonabplatzungen als Folge von korrodierten Eisenbewehrungen betroffen. Die Holzbauteile der Aufstockung resp. der Erweiterung weisen Schäden auf als Folge von Kondenswasser und Regenwasserinfiltrationen.

Die Corak Engineering AG wurde von der SAW mit der Inspektion und Untersuchung der Gebäudehülle und deren Einzelbauteile beauftragt und hat die Ergebnisse in Untersuchungsberichten vom 1. März und vom 13. Dezember 2019 festgehalten.

### Perimeter

Die Überbauung der SAW liegt am südlichen Rand des Irchelparks. Sie ist von Westen von der Möhrlistrasse und von Süden über eine Stichstrasse von der Letzistrasse her erschlossen und wurde zusammen mit dem Alterszentrum Oberstrass geplant und errichtet.

Objektname	Alterssiedlung Irchel, Letzistrasse/Möhrlistrasse
Adresse	Letzistrasse 23a/23b, Möhrlistrasse 108/110 8006 Zürich-Oberstrass
Baujahr	1972-74 / 2004-07
Architekt	1972-74: Hochbaumt der Stadt Zürich, A. Wasserfallen 2004-07: Straub + Kleffel
Eigentümer	Stiftung Alterswohnen der Stadt Zürich, SAW
Kataster-Nummern	OB4103 / OB4336



- Bearbeitungsperimeter
- Rochadefläche während Bauzeit



Luftaufnahme

## Instandsetzung Gebäudehülle

Die Firma Corak AG hat eine umfassende Zustandsanalyse erarbeitet (die Berichte werden in der 2. Phase ausgegeben) und Massnahmen in verschiedenen Varianten beschrieben. Die SAW als Eigentümerin hat sich für eine langfristige Lösung mit tiefgreifenden Massnahmen entschieden:

Die Sanierung umfasst die Wiederherstellung eines vollständigen schadenfreien Zustands für einen weiteren Lebenszyklus von mindestens 25 Jahren ohne jährlich anfallende hohe Unterhaltskosten. Alle Bauteile werden soweit ertüchtigt, dass bezüglich der Nutzung, der Tragsicherheit und des Unterhalts von einem Neuzustand ausgegangen werden kann.

- Die Sanierung wird in unbewohntem Zustand ausgeführt.
- Die jeweiligen Gebäude werden vollständig eingerüstet und die Betonschäden werden einer geeigneten Betonsanierung unterzogen.
- Sämtliche Betonstützen werden ersetzt und die bestehende Betonbrüstungen der Balkone und der Laubengänge werden durch eine neue und leichtere Geländerkonstruktion ersetzt.
- Die Oberflächen der Laubengänge und Balkone sind von Niederschlagswasser und Feuchtigkeit zu schützen. Die Untersichten der Betondecken sind von sämtlichen diffusionshemmenden Materialien zu befreien.
- Im Zusammenhang mit der Betonsanierung ist die Entwässerung der Laubengänge und der Balkone den normativen Vorgaben anzupassen.
- Für die Laubengänge der Aufstockung bzw. in Holzkonstruktion ist insgesamt ein Sanierungskonzept mit allen notwendigen Abdichtungsmassnahmen (Wasserdichtigkeit und Luftdichtheit der Hüllflächen) und ein wiederkehrendes Prüf- und Unterhaltskonzept zu erarbeiten.

Die Instandsetzungsmassnahmen erfolgen im ungewohnten Zustand und in Etappen. Die Häusergruppe A1 bis A3 dient als Rochadefläche und bleibt über die verschiedenen Bauetappen bewohnt. Bewohnt bleiben auch die Häuser vor und nach der Instandsetzung.

Für die Gewährleistung der Sicherheit und die Verhinderung weiterer Schäden durch Wassereintritt, wurden im Zeitraum von Frühling 2019 bis Frühling 2021 folgende Sofortmassnahmen umgesetzt:

- Ersatz der schadhaften tragenden Holzbauteile
- Sicherung der Betonbrüstungen mit Mikrospiesen und Stahlplatten
- Schutz der Betonstützen- und stirnseiten durch Blechabdeckungen

## Instandsetzung Gebäudetechnik

Die Elektroinstallationen und die Sanitärinstallationen in den Wohntrakten, zwischen 2004 bis 2007 komplett erneuert, befinden sich alle in einem guten Zustand. Auch die Heizungsinstallationen befinden sich in einem sehr guten Zustand.

Die Versorgungsleitungen hingegen sind teilweise stark korrodiert. Es ist vorgesehen, diese Brauchwasser-Installationen während der Instandsetzung der Gebäudehülle zu ersetzen und teilweise neu zu verlegen.

## Ziele

### **Gesellschaft**

Durch die baulichen Massnahmen soll die bei Senioren sehr beliebte Anlage für mindestens weitere 25 Jahre gebrauchstauglich gemacht werden. Die gesetzlichen Auflagen werden dabei umgesetzt. Auf die Bewohnerinnen und Bewohner der Überbauung ist gebührend Rücksicht zu nehmen.

### **Wirtschaft**

Gesucht sind wirtschaftliche Lösungsvorschläge mit einem hohen Anspruch an Qualität, Ausführung und Dauerhaftigkeit.

### **Umwelt**

Das Projekt ist ökologisch nachhaltig zu konzeptionieren, sodass ein niedriger Energiebedarf in der Erstellung, im Betrieb und im Unterhalt garantiert wird. Es sollen bauökologisch einwandfreie Konstruktionssysteme und Materialien zum Einsatz kommen.

## Kosten

Gemäss einer ersten Kostengrobschätzung sind für die Instandsetzung der Gebäudehülle und für den Ersatz der sanitären Versorgungsleitungen Erstellungskosten in der Grössenordnung von 14.9 Mio. Franken (+/-25 %, inkl. MWST) zu erwarten. Diese lösen einen Objektkredit in der Grössenordnung von etwa 17.1 Mio. Franken (inkl. MWST, Kreditservisen I +5 % und II +10 %) aus.



## Termine Projekt

Projektierungsbeginn	Ende 2021
Abgabe Kostengrobschätzung	Frühling 2022
Abschluss Vorprojekt mit KS (Kostenschätzung)	Sommer 2022
Abschluss Bauprojekt mit KV (Kostenvoranschlag)	Sommer 2023
Baubewilligung und Objektkredit	Ende 2023
Ausführungsplanung / Submission	Anfang 2024
Baubeginn	Ende 2024
Bauvollendung	Ende 2027

## Fotos Bestand



Häusergruppe A von Südosten



Häusergruppe D von Nordwesten



## Schadensbilder

aus dem Bericht von Corak Engineering AG vom 1. März 2019



**Abb. 3 Betonabplatzung bei Brüstungselement.**  
An den Brüstungselemente der Laubengänge sind an mehreren Stellen Risse, Farbabblätterungen und Betonabplatzungen erkennbar.



**Abb. 4 Betonbauteilanschluss Stütze-Balkondecke.**  
Bei Dilatationsfugen und Bauteilanschlüssen treten stellenweise Risse mit Moosbildung auf. Im Bereich der Befestigungen der Brüstungselemente weist der Beton diverse feine Risse.



**Abb. 10 Bauteilanschluss Stütze-Laubengangdecke.**  
Die vorgefabrizierten Betonstützen sind mit einem Querkraftdorn an der Betondecke fixiert.



**Abb. 12 Befestigung Betonbrüstung Laubengang.**  
Die in den Beton eingegossenen Stahlwinkel sind mehrheitlich korrodiert.



**Abb. 11 Untersicht der Laubengangdecke Trakt C3.**  
An mehreren Stellen sind erhebliche Betonabplatzungen und freiliegende korrodierten Bewehrungsseisen vorhanden.



**Abb. 13 Korrosion von Bewehrung und Stahlwinkel.**  
An den Betonstirnen ist die Karbonatisierung tiefer als die Lage der Bewehrung und der Stahlwinkel eingedrungen.



**Abb. 17 Zustand Unterkonstruktion Laubengang.**  
Die Unterkonstruktion (Lattung) und die OSB-Platten sind insbesondere im Übergangsbereich von Alt- zu Neubau stark beschädigt und teilweise komplett zerstört.



**Abb. 18 Tragende Holzkonstruktion Laubengang.**  
Es fehlt eine Abdichtung zwischen der Holzkonstruktion und dem Betonbauteil. Regenwasser infiltriert und führt zu Holzfäule im Bereich des Balkenaufagers. Die Tragsicherheit ist nicht mehr vorhanden!

## B ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Auftraggeberin und Verfahren

Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) beauftragt das Amt für Hochbauten (AHB) als ausschreibende Stelle mit der Durchführung einer Planerwahl. Das AHB lädt im Rahmen eines selektiven Verfahrens Generalplaner zur Einreichung einer Bewerbung für das Bauvorhaben «Instandsetzung Gebäudehülle SAW Irchel» ein.

Das Verfahren richtet sich nach der aktuellen Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie nach der aktuellen Submissionsverordnung des Kantons Zürich (SVO).

Aufgrund einer Präqualifikation werden die 5 Bewerbenden, welche die Eignungskriterien am Besten erfüllen, zur Einreichung eines Lösungsvorschlags (Zugang zur Aufgabe) und eines Honorarangebots eingeladen. Der Generalplaner, der unter den 5 Bewerbenden die Zuschlagskriterien am Besten erfüllt, wird mit der Projekterarbeitung beauftragt.

Die vorliegenden Unterlagen dienen einerseits als erste Orientierung über die anstehenden Projektierungs- und Bauausführungsarbeiten und andererseits als Grundlage für das Auswahlverfahren.

Allgemeine Informationen zu Planerwahlverfahren des Amtes für Hochbauten finden Sie unter:

[www.stadt-zuerich.ch/planerwahl](http://www.stadt-zuerich.ch/planerwahl)

#### **Ausschreibende Stelle**

Stadt Zürich  
Amt für Hochbauten

#### **Abgabeadresse**

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21,  
Büro 205, Fachstelle Beschaffungswesen, 2. Stock, 8001 Zürich

#### **Paketpostadresse**

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21, 8001 Zürich

#### **Briefpostadresse**

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Postfach, 8021 Zürich

## Teilnahmeberechtigung

Es werden Generalplaner gesucht, die in der Lage sind, diese Aufgabe mit hoher architektonischer, bautechnischer und organisatorischer Kompetenz unter Einhaltung der Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben durchzuführen.

Zulässig und gefordert sind Bewerbungen von Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Baumanagement, Ingenieurwesen und Sanitäringenieurwesen mit Firmen- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Staat, der dem Staatsvertrag zum öffentlichen Beschaffungswesen (WTO-Agreement on Government Procurement GPA) verpflichtet ist. Stichtag der Teilnahmeberechtigung ist der Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen.

### Vorgeschriebene Teammitglieder

BKP 298 Generalplanung, inkl. Gesamtleitung umfassend:

- BKP 291 Architektur (keine Mehrfachbewerbung möglich)
- BKP 291 Baumanagement (Mehrfachbewerbung möglich)
- BKP 292 Bauingenieurwesen (Mehrfachbewerbung möglich)
- BKP 295 Sanitäringenieurwesen (Mehrfachbewerbung möglich)

Weitere für das Lösen der Aufgabe notwendige Planer sind vom Generalplaner vor Projektierungsbeginn vorzuschlagen, z.B.

- BKP 296.3 Bauphysik

## Planerwahlgremium

Die eingereichten Unterlagen werden durch das Planerwahlgremium beurteilt und bewertet.

Die AHB-interne Fachstelle Planerwahl betreut jährlich 40 – 50 Planervergaben im Bereich Architektur, Baumanagement, Landschaftsarchitektur, 50 – 60 im Bereich Ingenieurwesen und 100 – 120 im Bereich Energie- und Gebäudetechnik. Die Fachstelle Planerwahl besteht aus Mitarbeitenden der Bereiche Projektentwicklung und Bauausführung sowie der internen Fachstellen Projektökonomie, Ingenieurwesen, Energie- und Gebäudetechnik sowie Nachhaltiges Bauen.

Das Planerwahlgremium tagt wöchentlich in rotierender Zusammensetzung. Die Zusammensetzung des Gremiums wird bewusst schlank gehalten und setzt sich folgendermassen zusammen:

- Vorsitz: Leitung der Fachstelle Planerwahl (Bereich Projektentwicklung)
- Je ein Mitglied der Fachstelle Planerwahl aus den Bereichen Projektentwicklung und Bauausführung, Ingenieurwesen und Energie- und

Gebäudetechnik.

- Dem jeweiligen Projektausschuss-Delegierten AHB
- Der Eigentümerversammlung

Bei Bedarf wird das Gremium mit Vertretenden der Nutzerschaft oder der architektonischen Beratung des Amtes für Städtebau ergänzt. Die Vorprüfung erfolgt durch die Projektleitung AHB mit den Expertinnen und Experten aus den internen Fachstellen.

## Entschädigung

Die Teilnahme am Verfahren wird nicht entschädigt. Es besteht kein Anspruch auf eine Präsentation der Unterlagen.

Um den Entscheid des Planerwahlgremiums für die Vergabe von Generalplanerleistungen transparent und nachvollziehbar darzulegen und um den eingereichten Beiträgen eine würdige Anerkennung zu verleihen, verfasst das Amt für Hochbauten einen Bericht, der eine kurze Begründung des Zuschlags beinhaltet und die einzelnen Beiträge der fünf Teilnehmenden (planerische Lösungsansätze) vorstellt. Der Bericht soll allen Teilnehmenden zugestellt und als PDF auf [www.stadt-zuerich.ch/planerwahl](http://www.stadt-zuerich.ch/planerwahl) publiziert werden. Zudem sollen die Beiträge der Teilnehmenden nach Bekanntgabe des Entscheids während zehn Tagen im Amt für Hochbauten ausgestellt werden. Die Publikation und Ausstellung der Beiträge erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung der Verfassenden (siehe Einverständniserklärung in der Selbstdeklaration).

## Auftragserteilung

Die Auftragserteilung der Bauaufgabe liegt beim Amt für Hochbauten. Es ist beabsichtigt, vorbehaltlich der Kreditgenehmigungen, die Projekterarbeitung entsprechend der Empfehlung des Planerwahlgremiums mit den folgenden Leistungen zu vergeben:

Teilauftrag 1	Vorprojekt, Kostengrobschätzung, Kostenschätzung.
Teilauftrag 2	Bauprojekt, Kostenvoranschlag, Baueingabe, Ausschreibung Teil 1.
Teilauftrag 3	Ausschreibung Teil 2, Bauausführungsplanung, Bauleitung, Dokumentation.

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens mit den Projektierungsarbeiten zu beginnen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, in begründeten Fällen Einfluss auf die Zusammensetzung des Planungsteams zu nehmen.

### Honorarkonditionen

Die Projekterarbeitung richtet sich nach der jeweils gültigen Praxis der Stadt Zürich. Aktuell gelten folgende Honorarkonditionen (die Phasen werden einzeln freigegeben):

- Grundleistungen gemäss SIA Ordnung 102, 103 und 108 / Ausgabe 2014 und den allgemeinen Bedingungen des Amts für Hochbauten gemäss Merkblatt zu Planungsaufträgen vom Oktober 2019.
- Die aufwandbestimmenden Baukosten gelten über das Gesamtprojekt mit folgenden Koeffizienten (SIA-Werte für das Jahr 2017):
  - SIA 102: Koeffizienten Z1 = 0.062, Z2 = 10.58
  - SIA 103: Koeffizienten Z1 = 0.075, Z2 = 7.23
  - SIA 108: Koeffizienten Z1 = 0.066, Z2 = 11.28

Für die Instandsetzung Gebäudehülle SAW Irchel gelten folgende Faktoren:

- Teilleistung q = 100 % (SIA 102)
- Teilleistung q = 81% (SIA 103 Betonsanierung)
- Teilleistung q = 100% (SIA 103 Tragkonstruktion)
- Teilleistung q = 100 % (SIA 108)
- Faktor für Sonderleistungen s = 1.0
- **Schwierigkeitsgrad, Anpassungsfaktor, Faktor für Umbauten, Teamfaktor und Stundenansatz sind als Teil der Abgabeunterlagen zu offerieren.**

Besonders zu vereinbarende Leistungen werden nach effektivem Zeitaufwand gemäss Stadtratsbeschluss vom 17. Januar 2018 vergütet. Allfällige Reisekosten und Spesen ausser- und innerhalb der Stadt Zürich werden nicht vergütet.

### Weiterführende Informationen

Unter nachfolgender Internetadresse finden Sie Informationen zu den allgemeinen Bedingungen des AHB bei Planeraufträgen:

[www.stadt-zuerich.ch/honorarwesen-vertragsmanagement](http://www.stadt-zuerich.ch/honorarwesen-vertragsmanagement)

## Termine Verfahren

### Präqualifikation

Submissionsinserat	23. April 2021
Ausgabe Unterlagen	<a href="http://www.stadt-zuerich.ch/planerwahl">www.stadt-zuerich.ch/planerwahl</a> oder <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a>
Eingabetermin	26. Mai 2021, bis 16 Uhr* (Datum des Poststempels ist nicht massgebend)
Benachrichtigung	Anfang Juli 2021
* die aktuellen Öffnungszeiten der Fachstelle Beschaffungswesen: Montag bis Freitag, von 12 bis 16 Uhr	

### Zuschlag

Ausgabe Unterlagen	Voraussichtlich 15. Juli 2021
Eingabetermin	Voraussichtlich 15. September 2021, bis 16 Uhr (Datum des Poststempels ist nicht massgebend)
Benachrichtigung	Voraussichtlich Anfang November 2021

## Präqualifikation

### Eignungskriterien innerhalb des Teams

- Projektierungskompetenz und Bauausführungskompetenz für Architekturleistungen (Grundlage Referenzobjekte):
  - Kompetenz, in hoher architektonischer Qualität funktionale, ökonomische und nachhaltige Bauten zu entwickeln und auszuführen.
- Projektierungskompetenz und Bauausführungskompetenz für alle ausgeschriebenen Leistungen (Grundlage Referenzobjekte):
  - Erfahrung mit Sichtbeton-Instandsetzungen (vorzugsw. BKP 292)
- Organisatorische Eignung / Projektmanagement (Grundlage Selbstdeklaration / Referenzen):
  - Sicherstellung eines qualitätsvollen Projektmanagements, das der Komplexität der anstehenden Aufgabe entspricht (Logistik, Bauablauf, Etappierung)
  - Erfahrung als Generalplaner (BKP 291)

### Einzureichende Unterlagen

#### Referenzprojekte

- Der Generalplaner hat für die folgenden Fachbereiche die angegebene Anzahl Referenzprojekte einzureichen:

– Generalplanung	1 Referenzprojekt
– Architektur	2 Referenzprojekte
– Baumanagement	1 Referenzprojekt
– Bauingenieurwesen	2 Referenzprojekte



- Hinweise
  - Pro Referenzprojekt ist ein einseitig bedrucktes A3-Blatt mit Plänen, Bildern und Erläuterungstext abzugeben
  - Es sind Referenzobjekte auszuwählen, die der Komplexität der Aufgabe entsprechen und die hauptsächlich von mindestens einer der angegebenen Schlüsselpersonen bearbeitet wurden.
  - Es werden nur die vorgeschriebenen A3-Blätter zur Beurteilung aufgehängt.
  - Es ist erlaubt, die gleiche Referenz für mehrere Fachbereiche einzureichen (betroffene Fachbereiche jeweils benennen)

#### Selbstdeklaration

- Von den Fachleuten aus allen vorgeschriebenen Fachbereichen (siehe S. 12) werden je eine ausgefüllte Selbstdeklaration mit Nachweis einer ausreichenden fachlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit verlangt.
- Hinweise
  - Das abgegebene Formular ist zu verwenden. Sämtliche vorgeschriebenen Teammitglieder müssen eine separate Selbstdeklaration ausfüllen.
  - Die angegebenen Referenzprojekte in der Selbstdeklaration zum Nachweis der fachlichen und organisatorischen Eignung sollen mit den dargestellten Referenzprojekten auf den A3-Blättern übereinstimmen.
  - Mündliche AHB-interne Referenzauskünfte können in die Bewertung miteinbezogen werden.

**Corona-Krise:** Abgabe der Referenzen und Selbstdeklarationen bitte **zusätzlich** im PDF-Format an [ruth.wigger@zuerich.ch](mailto:ruth.wigger@zuerich.ch). Die E-Mail darf die Grösse von 20 MB nicht überschreiten.  
Vergaberechtlich ist die Papier-Abgabe massgebend.

#### Unterlagen Ausgabe Phase 1

- Programm
- Selbstdeklaration Formular

## Zuschlag

### Zuschlagskriterien

#### Qualität

- Architektur
- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit
- Nachhaltigkeit

#### Honorar

- Honorarofferte

### Einzureichende Unterlagen

#### Zugang zur Aufgabe (Siehe Kapitel C)

- Dargestellt auf zwei A3-Blättern, einseitig bedruckt, mit dem Vermerk «Instandsetzung Gebäudehülle SAW Irchel». Der Name des Büros bzw. der Firma ist auf der Rückseite zu vermerken.
- zusätzlich im PDF-Format per E-Mail an [ruth.wigger@zuerich.ch](mailto:ruth.wigger@zuerich.ch). Wir bitten Sie, das Planmaterial in guter Auflösung zu schicken. Die E-Mail darf die Grösse von 20 MB nicht überschreiten.

#### Honorarberechnung

- Ausgefüllt und unterschrieben. Es können die Felder «Schwierigkeitsgrad», «Anpassungsfaktor», «Faktor für Umbauten», «Stundenansatz» und «Teamfaktor» verändert werden.

### Unterlagen Ausgabe Phase 2

- Programm
- Formulare «Honorarberechnung» und «Leistungsspiegel»
- Machbarkeitsstudie SAW Irchel, Amt für Hochbauten
- Berichte Corak Engineering Zürich
- Berichte Debrunner AG Zürich
- Pläne / Fotos

## Benachrichtigung

Allen Bewerbenden wird nach der Präqualifikation eine Verfügung mit der Bekanntgabe der ausgewählten Teams zugestellt.

Nach dem Zuschlag erhalten alle fünf teilnehmenden Teams eine Verfügung. Zudem wird ihnen auch der Bericht des Planerwahlgremiums (siehe S. 12) zugestellt, der öffentlich unter [www.stadt-zuerich.ch/planerwahl](http://www.stadt-zuerich.ch/planerwahl) einsehbar ist. Die Publikation eines Beitrags der Teilnehmenden erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung der Verfassenden (siehe Einverständniserklärung in der Selbstdenklaration).

Nach Bekanntgabe des Entscheids werden sämtliche eingereichten Beiträge «Zugang zur Aufgabe» im Amt für Hochbauten, 5. Obergeschoss, Lindenhofstrasse 21, 8001 Zürich, unter Vorbehalt der Zustimmung der Verfassenden während zehn Tagen ausgestellt.



## C ZUGANG ZUR AUFGABE

### Allgemein

Für die Beurteilung nach qualitativen Aspekten ist ein planerischer Lösungsansatz – ein Zugang zur Aufgabe – erforderlich. Dieser besteht aus skizzenhaften Lösungsvorschlägen für einzelne Aspekte der Bauaufgabe, welche den Umgang mit dem Bestand, den massvollen Eingriff in die Bausubstanz und eine passende Antwort auf funktionale Fragestellungen aufzeigen sollen. Beurteilt werden die Beiträge anhand der qualitativen Zuschlagskriterien.

### Instandstellung Gebäudehülle

Sowohl die Holz- wie auch die Betonbauteile der Gebäudehülle der Überbauung SAW Irchel weisen diverse Schadensbilder auf. Für den Zugang zur Aufgabe beschränken wir uns auf die Betonbauteile.

Die Firma Corak AG empfiehlt, die Stützen und Brüstungselemente aus Beton bei den Balkonen und Laubengängen zu ersetzen und die Betonschäden einer geeigneten Betonsanierung zu unterziehen.

Auf den begehbaren Oberflächen der Laubengänge und Balkone soll eine Abdichtung appliziert werden, damit die im Beton liegenden Bewehrungsstäbe dauerhaft vor Niederschlagswasser und Feuchtigkeit geschützt sind.

Welche Gestaltung, Konstruktion und Materialität wählen Sie für die neuen Stützen und Brüstungen, um eine architektonisch überzeugende, nachhaltige und kostenoptimale Lösung zu erhalten?

Wie sieht die neue wasserdichte Beschichtung aus, wie ist sie materialisiert, wie wird sie aufgetragen und an den bestehenden angrenzenden Bauteile angeschlossen? Was ist dabei zu beachten?

Auf zwei A3 Seiten soll der gestalterische und konstruktive Vorschlag für den Ersatz von Stützen und Brüstungen, wie auch die Oberflächenbeschichtung beschrieben werden (Skizzen, Schemen, Erläuterungen).

